

Organe Officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à l'ETF - ITF

Transport

Nr. 10
19. Juli 2019

51. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu



Iech all eng schéin an erhuelsam Sommervakanz

Invitatioun

Léiw Memberen,
dëst Joer ass eisen Sektiounsausflug

Freides, den 20. September 2019

Programm vum Dag:

- Visite vu Voyages Emile Weber zu Kanech (Z.A. Reckschleed L-5411 Canach)
- uschléissend get et e gemeinsamt Oweesiessen am Restaurant Wäistuff Leuck zu Lennengen: (6a, rue de Canach L-5430 Lenningen)

RDV um 16:15 Auer bei Voyages Emile Weber zu Kanech.

- Visite dauert ca 2,5 Stonnen.
- En Onkäschtebäitrag vun 20€ gött virun der Visite opgehewen.
- Géint 19:00 Auer steet an der Wäistuff Leuck folgende Menü zur Auswahl:

Entrée:

a ou b	a) Feiertagsstrogol
	b) Avocat farci aux légumes

Plat:

a ou b	a) Entrecôte Sauce Pinot Noir, Pommes frites et Salade
	b) Risotto Champignon de bois

Dessert:

a ou b	a) Dame blanche
	b) Tarte maison

Umeldung: bis spëitstens den 10. September 2019 mat der Auswiel vun dem Menü beim:

Frank Dumont: 661 356 717
oder op: frank.dumont@syprolux.lu

Mat kollegiale Gréiss,
de Comité Sektioun Osten

Sie lesen in dieser Nummer

Aktuelles	2
Leitartikel.....	3
Aktuelles	4
News	5
Zentraldelegation.....	6-7
Kommissionen	8-14
Flex Carsharing.....	15
leV-Treffen.....	16-17
Klimakonferenz	18
ULC.....	19
Sport.....	20



Ären Hausdokter huet lech eng **Blutanalyse** verschriwen an Dir hutt eng **gültig Ordonnance**.

Dann si mir fir lech do!

All **Mëttwoch** vun **7.00-9.30 Auer** maachen mir Är **Blutofnam** am **Service Santé au Travail**

!!
Frot Ären Rendez-vous, op mannst 24 Stonnen am voraus, op sante-travail@cfll.lu

!!
Demandez votre rendez-vous, au moins 24 heures à l'avance, à sante-travail@cfll.lu

Votre médecin traitant vous a prescrit un **bilan sanguin** et vous disposez d'une **ordonnance médicale valable**.

Alors nous sommes à votre disposition !

Chaque **mercredi** entre **7.00 et 9.30 heures** nous faisons **vosre prise de sang** au **Service Santé au Travail**

Service Santé au Travail | 2B, rue de la Paix | L-2312 Luxembourg

... äere Spezialist fir de Wunnraum

ENTREPRISE DE TOITURE
WELTER JEANNOT

IMMOBILIÈRE
WELTER JEANNOT

10, route d'Arlon
L-9180 Oberfeulen
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941
Tél.: 81 28 26
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen

Richtig oder Falsch?



Steve WATGEN

Im Mai dieses Jahres war es wieder einmal an den über 400 Millionen Wählerinnen und Wähler der Mitgliedstaaten der Europäischen Union ein neues EU-Parlament zu bestimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 50,62 %, was besser war als 2014 und als positiv eingestuft werden muss. Die 751 Sitze wurden vergeben und es haben sich 7 Fraktionen gebildet, aus denen die EVP als stärkste Fraktion mit 182 Sitzen hervorgeht. Im Vorfeld haben die politischen Parteien, Kandidatinnen und Kandidaten für das Spitzenamt des Kommissionspräsidenten vorgeschlagen. Dieses Prozedere wurde erstmals 2014 bei der Wahl des jetzigen Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker angewandt. Jean-Claude Juncker wird aber höchstwahrscheinlich der erste und letzte Kommissionspräsident sein, der über dieses Verfahren bestimmt wurde. Denn die Tinte auf dem Dokument mit den vorgeschlagenen Spitzenkandidaten (innen) war noch nicht trocken, da wurden schon neue Namen in der Öffentlichkeit diskutiert. Jede Partei und mehrere Länder nannten Namen und potentielle Anwärter. Sogar unser Staatsminister Xavier Bettel stand im Fokus für einen Posten, doch wie in der Vergangenheit winkte er freundlich ab, mit der Begründung er wäre sehr zufrieden mit seinem jetzigen Job ... Kommt mir irgendwie bekannt vor.

Wenn es nach dem EU-Parlament geht, wird der Spitzenkandidat auch Kommissionspräsident. Dem gegenüber stehen die EU Staats- und Regierungschefs, die einen anderen Kandidaten vorschlagen wollen, einen mit dem sie leben und arbeiten können. Einer der ihnen passt.

Lasset die Spiele beginnen!

Bei einem EU-Sondergipfel sollten dann Lösungen gefunden werden. Frankreichs Präsident kritisierte nach dem Gipfel „das Versagen“ der EU-Staats- und Regierungschefs, da sie sich nicht auf Personalien geeinigt hatten. Wegen der Pattsituation werde ein Bild von Europa vermittelt, „das nicht seriös ist“ meinte er. Der italienische Ministerpräsident beschrieb die Lage als: „Es ist ein bisschen kompliziert“.

Aber warum ist die Lage so kompliziert?

Die Mehrheiten haben sich im EU-Parlament verschoben. Die beiden großen Fraktionen, die Christdemokraten und die

Sozialdemokraten haben Verluste eingefahren und ihre absolute Mehrheit verloren. Sowohl die Liberalen, als auch die Grünen haben zugelegt, was bedeutet, dass man die Zustimmung einer dieser Fraktionen braucht, um einen Kandidaten zu bestimmen. Alle Fraktionen die den neuen Kandidaten unterstützen, wollen auch ein Stück vom angebissenen Kuchen haben. Mit den Rechtspopulisten, die in verschiedenen Ländern (Frankreich, Italien, Großbritannien, ...) deutlich zugelegt haben, will man nicht zusammenarbeiten. Was hoffentlich auch so bleibt!

Was haben wir gewählt?

Diese Frage können wir uns stellen. Doch sie zu beantworten ist nicht so einfach. Wir haben ein EU-Parlament gewählt was einen im voraus festgelegten Spitzenkandidaten zum EU-Kommissionspräsident bestimmen soll. Diese(r) Spitzenkandidat(in) soll nun ein(e) andere(r) sein? Eigentlich dürfte das EU-Parlament diese(n) Kandidaten(in) nicht mittragen, denn er (sie) wurde nicht gewählt. Die Wählerinnen und Wähler der EU-Staaten werden hier wieder einmal für dumm verkauft. Zuerst werden Köpfe und Wahlprogramme vorgestellt, diese Köpfe werden dann gewählt und nach den Wahlen wird alles über Bord geschmissen und wieder bei Null angefangen. Hiermit kann man nicht einverstanden sein. Das Bild der Demokratie bröckelt. Diesmal ist die Wahlbeteiligung noch gestiegen aber ob das, beim nächsten Mal im Jahre 2024 auch so sein wird, steht in den Sternen. Ganz klar muss man sich vor Augen halten 50,62 %, das sind knapp die Hälfte der 400 Millionen Wählerinnen und Wähler.

Was viele Politiker der großen Parteien nicht verstanden haben: Schon bei diesen 50,62 % sind viele Proteststimmen abgegeben worden. Viele sind mit dem System, den diversen Bestimmungen und Regeln nicht mehr einverstanden und haben jetzt schon ihre Stimmen an die immer stärker werdende Rechtsszene verschenkt. Was sicher keine Lösung ist!

Steve WATGEN

Wir müssen Europa verändern, damit es wirksamer wird, indem wir auf die Bedenken der Bürger eingehen und auf all dem aufbauen, was wir bereits erreicht haben.

Antonio Tajani, Präsident des Europäischen Parlaments

Freundliche Einladung zur Teilnahme an dem Ausflug für Pensionierte und Witwen

am Mittwoch, den 18. September 2019

Wir laden alle Pensionierten und Witwen (evt. mit Partnerin/ Partner) zu unserem alljährlichen Ausflug ein. Auf dem Programm steht die Besichtigung der:

„Domaines des Grottes de Han in Han-sur-Lesse“

PROGRAMM:

- 08:20 Uhr: Abfahrt mit dem Bus (Autocars Altmann) am Bahnhof Luxemburg (CFL-Busbahnhof)
- 10:15 Uhr: Ankunft in Han-sur-Lesse, danach gibt es ein Kaffee mit einem Croissant in der Brasserie „La Verrière“
- 10:45 Uhr: Besichtigung der Grottes de Han. Die Besichtigungstour dauert ungefähr 1 Stunde und 45 Minuten und führt zu Fuss über eine Distanz von 2 Kilometern wobei 508 Stufen zu überwinden sind.

Es empfiehlt sich **festes Schuhwerk** vorzusehen sowie eine warme Jacke, da in der Grotte konstant eine Temperatur von nur 13 °C herrscht.

Diejenigen Teilnehmer für die diese Besichtigung zu anstrengend ist, können alternativ an einer Tour durch den angegliederten „Parc Animalier“ teilnehmen. Hier wird eine Tour mit dem Safari Car angeboten, welche 1 Stunde und 30 Minuten dauert und die Gelegenheit bietet eine mannigfaltige Tierwelt zu bestaunen.

Bitte bei der Anmeldung unbedingt die ausgewählte Besichtigung angeben!

(Eine nachträgliche Änderung an Ort und Stelle kann leider nicht mehr berücksichtigt werden)

- 13:00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen in der Brasserie „La Verrière“:
Terrine ardennaise, confit d'oignons et crudités
Rôti de porc sauce ardennaise, pommes frites
Coupe speculoos (glace artisanale)

- 16:30 Uhr: Rückfahrt nach Luxemburg

Nach dem Mittagessen bleibt also noch etwas Zeit um durch die Ortschaft Han zu schlendern oder um sich die Ausstellung „PrehistoHan“ anzuschauen.

Jeder Teilnehmer soll sich aus organisatorischen Gründen, bis spätestens Freitag, den 6. September im Generalsekretariat Tel: 226786-1 anmelden.

Der Teilnehmer-Beitrag für diesen interessanten Ausflug (Bus, Führung, Mittagessen ohne Getränke) beträgt 50 €, sowohl für das Mitglied als auch für die Begleitperson.

Dieser Betrag soll überwiesen werden auf das Konto BCEE LU07 0019 1000 0453 4000 des „Syndicat Chrétien du Personnel des Transports“ mit dem Vermerk „Pensioniertenausflug“ bis spätestens Freitag, den 6. September 2019 und gilt dann als definitive Anmeldung.

Die Kommissionsleiterin
Viviane WEIS

Mam Yuppi ennerwee

Op eisem Nationalféierdag sin di zwou Sektionen den Naturentdeckspad Cactusbesch zu Léiler gängen. Op schwéierem Éislecker Terrain ass rof an rop gängen. Sou hatten sech di sportlech Aktiv dono am Cornelyshaff zu Hengescht rem gestärkt a su bestem Wierder den Weekend ausklängen geloss.



Vorankündigung

Bei genügendem Interesse haben wir geplant vom 19. bis zum 22. September (Alternative vom 26. bis zum 29. September) eine mehrtägige Wi-en-Flugreise zu organisieren.

(3 Nächte im 4 Sterne Hotel) mit diversen Besichtigungen. Preis kann erst später bei definitiver Teilnehmerzahl festgelegt werden und dürfte um die 600 € pro Person liegen, minus Zulage seitens der Sektionskasse.

Bei Interesse bitte sofort beim Kollegen Paul Kieffer anmelden GSM 621 294 288

Mit kollegialen Grüßen,
Sektion Bettemburg

Le secrétariat général du SYPROLUX

restera fermé

le vendredi 16 août 2019

et le lundi 02 septembre

13.06.2019

Die Personalvertreter des AV nahmen an der Sitzung bei der „Chargée de Gestion“ teil.

Die CFL lud langjährige und verdienstvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer Feierstunde ein, bei dieser Gelegenheit wurden sie für ihre Dienste ausgezeichnet.

14.06.2019

Am Nachmittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat, zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

Die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy, der Generalsekretär Steve Watgen und der Vize-Präsident Jonny Uri nahmen am „Comité de pilotage de la sécurité dans des transports publics“, teil.

Die SYPROLUX-Verantwortlichen besuchten die CFL-Fussballmeisterschaften in Sandweiler.

16.-19.06.2019

leV-Kongress in Luxemburg (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

17.06.2019

Am Morgen war die SYPROLUX-Präsidentin „invitée de la redaction“ bei RTL, Hauptthema waren die Aggressionen im öffentlichen Transport.

18.06.2019

Die CFL-Verwaltungsratsmitglieder nehmen an der Generalversammlung der CFL teil, hier wurden die Bilanzen des letzten Jahres vorgelegt.

Die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy nahm an der Gründungssitzung der CSL teil.

19.06.2019

Die CFL lud alle Bediensteten zum CFL Sicherheitstag ein.

20.06.2019

Die Personalvertreter des TM, El und MI nahmen an der jeweiligen Sitzung beim „Chargé de Gestion“ teil. (siehe Berichte in dieser Ausgabe)

Am Abend nahmen die SYPROLUX-Verantwortlichen am Kongress der CMCM teil.

21.06.2019

Am Nachmittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat, zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

Die SYPROLUX-Verantwortlichen besuchten das Fussballspiel „Blo géint Giel“ in Sandweiler.

23.06.2019

Eine SYPROLUX-Delegation nahm am Nationalfeiertag am „Tedeum“ in der Kathedrale teil.

24.06.2019

Die Personalvertreter des BU nahmen an der Sitzung beim „Chargé de Gestion“ teil. (siehe Berichte in dieser Ausgabe)

Die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy nahm an ei-

ner Informationssitzung der CSL teil.

27.06.2019

Die Personalvertreter der „services centraux“ nahmen an der Sitzung beim „Chargé de Gestion“ teil. (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

28.06.2019

Am Morgen tagte der Verwaltungsrat der „entraide médicale“ hier war der SYPROLUX durch die neuen Vertreter Jean-Paul Schmitz und Steve Watgen vertreten.

01.07.2019

Die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy nahm an einer Kommissionsitzung die sich mit Ausbildung und Weiterbildung beschäftigt teil. (CSL)

02.07.2019

Der RH-Betrieb organisierte ein Einstellungstag für Fahrdienstleiter.

Am Nachmittag lud der AV-Betrieb zu einer ersten Informationsversammlung ein. Hier sollen Antworten auf viele Fragen seitens des AV-Betriebes gegeben werden.

03.07.2019

Die SYPROLUX-Personalvertreter nahmen an der Zentraldelegation teil. (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

Steve WATGEN



Bericht der Zentraldelegation vom 03.07.2019

Zum Auftakt eine proppenvolle Tagesordnung

Nach den Sozialwahlen vom März 2019, wurde die neue Zentraldelegation bestimmt. Unter dieser neuen Zusammensetzung seitens der Sozialpartner tagte die Zentraldelegation nun zum ersten Mal. So standen gleich 17 Punkte auf der Tagesordnung. Die Tätigkeitsberichte der Arbeitsmedizin, der Arbeitspsychologen, der Sicherheitsbericht der CFL, der Bericht des Sicherheitsbeauftragten der CFL, die früher im gemischten Betriebsrat (Comité-Mixte) vorgetragen wurden, werden fortan in der Zentraldelegation behandelt, da es den gemischten Beirat in dieser Form nicht mehr gibt. Dieser wurde durch das beratende Gremium "Comité Social de Consultation" ersetzt.

Arbeitsmedizin – öfters im Einsatz im Außendienst

Im Jahre 2018 wurden von der Arbeitsmedizin 2239 Fälle bearbeitet, was etwas weniger ist als im Vorjahr. Unter anderem gab es

- 659 regelmäßige Untersuchungen
- 491 Untersuchungen bei Einstellungen
- 187 Untersuchungen bei Wiederaufnahme des Dienstes
- 191 medizinische Stellungnahmen
- 234 Impfungen.

Des Weiteren berichtete die Arbeitsmedizinerin, dass ihre Einheit, 121 Besuche in den verschiedenen CFL-Betrieben machte, was deutlich mehr als im Vorjahr (63 Besichtigungen) waren. Trotzdem soll in Zukunft noch mehr Präsenz in den unterschiedlichen CFL-Betrieben gezeigt werden. Was die Sozialpartner ebenfalls begrüßen würden.

Zu erwähnen ist aber noch, dass die Arbeitsmedizin eine Zweigstelle in Düdelingen eröffnet hat und zwar 2 Mal wöchentlich. Hier können sowohl CFL-Mitarbeiter als auch CFL-Multimodal Mitarbeiter vorstellig werden.

Arbeitspsychologen – Vertrauensbasis geschaffen

Das Hauptarbeitsfeld der Arbeitspsychologen lag 2018 hauptsächlich bei den Einstellungsuntersuchungen (233).

Dem folgen die psychologischen Beratungen (247). Die psychologischen Laufbahnuntersuchungen (247), die psychologische Beraterfunktion (144) und die allgemeine Weiterbildung (162), dies für unterschiedliche CFL-Betriebe als auch für die Personalvertreter. Die psychologischen Laufbahnuntersuchungen werden in folgende Sparten eingeteilt: zum ersten haben wir die Laufbahnevolution (44%), die Fachkenntnisse der Laufbahn (32%) und die Sicherheitstauglichkeit (21%) der Mitarbeiter. Da die Weiterbildung ein wichtiger Punkt in der tagtäglichen Arbeit ist, werden zusätzliche Weiter- und Ausbildungen angeboten, hier stehen die Sicherheit und die Unterstützungsmaßnahmen nach Zwischenfällen und/oder Unfällen an erster Stelle.

In Zukunft soll weiter in Projekte investiert werden um dem CFL-Mitarbeiter als Vertrauter und Helfer zur Seite zu stehen.

In Bezug auf die psychologische Begleitung von Mitarbeitern fällt auf, dass von 220 Anfragen, 153 beruflicher Natur waren. Zu den Ursachen lässt sich sagen, dass Stress und Konflikte am Arbeitsplatz die Hitliste anführen. An dritter Stelle steht die Demotivation der Arbeitnehmer.

Derweil kann man sagen, dass die Arbeitspsychologen in den vergangenen Jahren eine solide Vertrauensbasis zu den Betroffenen geschaffen haben. Auch wenn der Schritt zum Psychologen einigen noch schwerfällt, so kann man feststellen, dass dieses Tabu langsam aufgebrochen wird.

Sicherheitsbeauftragter der CFL

Der Sicherheitsbeauftragte erklärte der Versammlung, dass im letzten Jahr viele einzelne Gespräche mit unterschiedlichen CFL-Mitarbeitern auf dem jeweiligen Arbeitsplatz geführt wurden. Diese waren sehr aufschlussreich. Des Weiteren wurde der EPI-Katalog (Sicherheitskleidung) sorgfältig kontrolliert und angepasst.

Für 2018 standen 7 Besichtigungen verschiedener CFL-Arbeitsplätze auf

dem Programm, wo auch ein genauer Bericht verfasst wurde. Außerdem standen noch etliche Versammlungen und Ausbildungen auf dem Programm.

Reorganisation des „Poste Directeur“ in Pétingen

In Zukunft wird eine Reorganisation des Stellwerks in Pétingen stattfinden. Diese Umstrukturierung soll zuerst in Pétingen für ein Jahr erfolgen und bei Erfolg auch auf den anderen Stellwerken umgesetzt werden.

Wie soll diese Umorganisation aussehen?

Als erstes wird das Berufsbild des Fahrdienstleiters abgeändert. Einerseits soll ein „Safety-Controller“ (24/24-7/7) eingesetzt werden, dieser wird in Zukunft alles regeln, was einen Einfluss auf den Sicherheitsbereich hat. Zur Seite stehen ihm zwei „Traffic-Controller“ (1. Traffic-Controller: 24/24-7/7 2. Traffic-Controller: Binär-Dienst von Montags bis Samstags), die sich um alle Zug- und Rangierfahrten kümmern. Diese 3 Posten haben dieselbe Fahrdienstleitersausbildung und tauschen die Arbeitsplätze untereinander, so wie der Dienstplan es vorsieht. Ab 2021 soll dann ein weiterer Mitarbeiter antreten, um die Sicherheitspausen zu regeln. Dieser Posten soll von 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr besetzt sein.

Dieses Modell ist keine Neuheit, sondern wird schon in vielen anderen Ländern angewandt. So wird nämlich auch die Aus- und Weiterbildung der Auszubildenden gefördert, indem sie bei der täglichen Arbeit besser unterstützt werden und gleichzeitig nicht sofort Sicherheitsrelevante Vorgänge ausüben müssen.

Eine erste Bilanz will man 2022 ziehen.

Dienstplanänderung im CRM: Ersatzteile rund um die Uhr

Hier geht es hauptsächlich um die Bediensteten der Material- und Ersatzteilausgabe, die bis zu diesem Zeitpunkt nur eine normale Tagschicht arbeiten. Die neuen Dienstpläne beinhalten 6 Wochen und sind von den Bediensteten als „positiv“ bewertet worden.

Hier ein paar Erklärungen:

In den 6 Wochen sind 4 Wochen mit Schichten ausgefüllt, die 2 weiteren Wochen sind zur Bereitschaft aufgestellt und können je nach Gebrauch angepasst werden.

Folgende Dienstzeiten wurden definiert:

- Morgen: 05:30-13:30
- Tag: 09:00-17:00
- Abend: 10:00-18:00
- Nacht: 22:00-06:00

In diesen Zeiten sollen die Mitarbeiter die Ausgabe sicherstellen, sollen aber zusätzliche Arbeiten erledigen, wie zum Beispiel die Bestandsaufnahme.

Start der Dienstplanänderung soll der 15.07.2019 sein.

Einstellung von Lokomotivführern mit Fahrlizenz

Bedingt durch einen akuten Personal-mangel, sowie einen Rücklauf an geeigneten Kandidaten, wurden 7 SNCF- und 9 DB-Lokführer eingestellt, welche über eine gültige Fahrzulassung verfügen. Die Idee hierbei besteht darin die Dauer der Ausbildung zu verringern, Als SYPRO-LUX pochten wir indes auf das Ablegen schriftlicher Tests im Anstellungsexamen. Bei Eintritt in das Personalstatut soll nämlich keinen Unterschied zwischen einem Neuling und einem Kandidaten mit Vorkenntnissen gemacht werden. Des Weiteren müssen sowohl die SNCF-Kandidaten als auch die DB-Kandidaten Sprachkurse belegen mit Hauptaugenmerk auf die luxemburgische Sprache. Die Sprachprüfungen sind wie alle anderen Prüfungen Ausscheidungstests (épreuve éliminatoire). Der TM-Verantwortliche unterstrich aber, dass diese Einstellungsprozedur nicht zu Regel werden soll. Man werde weiter auf klassischen Wege Lokführer rekrutieren. Durch gewisse Umstände wurden sowohl bei der SNCF als auch bei der DB Lokführer frei, so dass man auf diese kurzfristig zurückgreifen konnte

CDD – immer ein fader Beigeschmack

Wie wird eine Bedienstete die in den wohlverdienten Mutterurlaub geht ersetzt? Im TM-Betrieb wurde eine Person eingestellt mit einem CDD-Kontrakt (contrat à durée déterminée), was wir als Sozialpartner nicht akzeptieren können.

Der RM-Abteilung gab folgende Erklärung ab:

Da diese Bedienstete so schnell wie möglich an ihren alten Arbeitsplatz zurückkehren möchte, wurde dieser Posten vorübergehend besetzt. Der vakante Posten wurde auch bei der internen Mobilität angeboten, leider war kein geeigneter Kandidat vorhanden. Für die Sozialpartner ist es klar, dass diese Vorgehensweise eine Ausnahme bleiben muss. Vor allem muss die Zentraldelegation um Erlaubnis gefragt und im Voraus in Kenntnis gesetzt werden.

Personalbestand: Platz 1 im Visier

Ende Mai beschäftigte die CFL-Muttergesellschaft 3466 Mitarbeiter, Tendenz fortwährend steigend. Der Altersdurchschnitt liegt bei 39 Jahren, und die Frauenquote bei 14,5%. Bis Ende Mai wurden 131 neue Mitarbeiter eingestellt und 16 nahmen ihren Dienst wieder auf. 17 Mitarbeiter haben die CFL auf eignen Wunsch verlassen und 16 Mitarbeiter wurden entlassen. Derzeit ist die gesamte CFL-Gruppe mit über 4500 Mitarbeitern der zweitgrößte Arbeitgeber Luxemburgs.

Ausbildung für die neuen Personalvertreter

Im Herbst dieses Jahres sollen alle neuen Personalvertreter an Ausbildungskursen teilnehmen. Diese Kurse werden vom RH-Betrieb organisiert. Sie beinhalten sowohl das CFL-Statut als auch die Generalorder.

Horaire mobile MI: man versucht noch immer nicht passendes, passend zu machen!

Dieser ist am 01.06.2019 im MI-Betrieb eingeführt worden, allerdings nur bei den Mitarbeitern, wo eine einfache Handhabung möglich war. Bei allen anderen Mitarbeitern soll das „horaire mobile“ am 01.09.2019 eingeführt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen alle Probleme gelöst sein, bestätigte uns die RH-Abteilung.

CSS – eine eigene Laufbahn für den „régulateur“

Im Effektiv des CSS sind 18 Mitarbeiter vorgesehen. Im Moment sind aber 6 Posten nicht besetzt, was bedauert wird. Seitens des MI-Betriebes hat man eingesehen, dass es ein Fehler war diese Laufbahn zu vernachlässigen und denkt daran diese Laufbahn neu zu gestalten. Die RH-Abteilung organisiert eine „journée de recrutement“ am 18.07.2019, wo schon reges Interesse besteht. In Zukunft will man so eine eigene Laufbahn für den „régulateur“ schaffen. Um die Situation vorübergehend zu entschärfen und die Betriebssicherheit nicht zu beeinträchtigen, musste die MI-Abteilung auf angeordnete Versetzungen zurückgreifen. Derzeit laufen noch Gespräche in Bezug auf die praktische Umsetzung dieser Maßnahme.

BU – Sicherheitstag 2018

Nach Rücksprache mit dem BU-Betrieb sollen die Busfahrer eine Freistellung von 4 Stunden für den Sicherheitstag bekommen, im Fall wo sie an ihrem freien Tag den Sicherheitstag besuchen.

Die SYPROLUX-Delegierten der Zentraldelegation:

Mylène BIANCHY
Paul GRIES
Steve WATGEN
Marc ADAM



Mylène BIANCHY



Paul GRIES



Steve WATGEN



Marc ADAM

Compte-rendu de la réunion auprès du Chargé de Gestion GI, du 20 juin 2019 – partie EI

Questions SYPROLUX

1.1. Réseau tertiaire

1.1.1. Les délégués du personnel désirent être renseignés sur la destinée des deux postes directeurs du réseau tertiaire.

Une étude est en cours pour l'aménagement d'une nouvelle salle de commandes à Differdange. Le projet définitif du Service GI n'est pas encore finalisé. A moyen terme un nouveau bâtiment est planifié. Actuellement une fusion entre les postes de Differdange et de Belval n'est pas envisagée.

1.1.2. Au réseau tertiaire les pauses de sécurité/casse-croûte ne sont pas toujours garanties. Surtout pendant la séance nuit, les agents des postes concernés n'arrivent pas à trouver vingt minutes pour leur casse-croûte. Y a-t-il des moyens afin de garantir aux agents de ces postes une pause?

Les responsables EI sont d'avis que les agents sur place devraient se concerter avec les agents cargo pour organiser leur pause.

1.1.3 Au réseau tertiaire une rumeur fait le tour que lors de la fermeture des usines pour les jours fériés de Noël (congé collectif CFLcargo) les agents des postes du RT seront aussi obligés de prendre leur congé. Que feront les agents qui ne disposent plus de congé? Ne faudrait-il pas régler cette situation par une note bien définie et clarifiée à l'avance?

Les responsables EI sont d'avis qu'on saura s'arranger par le biais d'RC. Cependant une réunion d'information et de concertation est prévue le 02 juillet 2019.

1.1.4. Les délégués du personnel demandent de remplacer les écrans actuels par des écrans plus grands au RT Pd Belval/Usines.

Il est possible de remplacer les écrans existants. Une concertation aura lieu avec le chef de zone.

1.2. PdL

1.2.1. Les délégués du personnel demandent de procéder au rempla-

cement des chaises actuelles par le modèle BMA.

Deux chaises du modèle BMA seront remises au PdL pour une phase d'essai avant de procéder au remplacement de l'ensemble des chaises sur place.

1.2.2. Points à réaliser au PdL

Horloges: des supports faisaient défaut. Ceux-ci ont été commandés. Ils seront installés dès réception.

Téléphone: l'emplacement des téléphones sera corrigé.

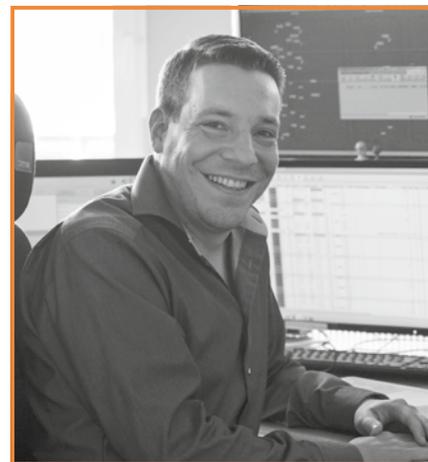
Aramis: Les points d'intersection entre ARAMIS et GSM-R ne fonctionnent pas encore correctement.

Les responsables EI consentent que le son produit par le signal acoustique, ainsi que sa propagation frôlent l'absurde. Cependant ce signal acoustique ne sera en aucun cas ni bloqué (Ton aus) ni coupé. Il y a toujours une raison pour laquelle un signal acoustique est donné. Cependant les responsables EI sont d'avis qu'il faudrait adapter la tonalité des signaux acoustiques permettant une meilleure localisation. Thales a déjà été contacté, mais se montre peu coopératif. Cependant les CFL envisagent de faire une démarche commune avec les autres réseaux auprès de Thales à ce sujet.

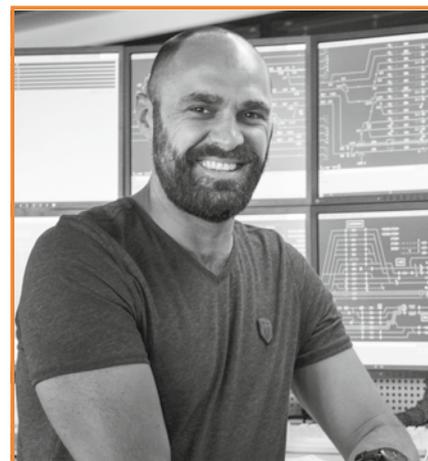
Communication avec les chc: En cas de problème sur un engin moteur, le cem devra impérativement contacter le chef de circulation. Une relance de note d'information afférente est en cours d'élaboration.

1.3. Les Pd concernés

Lors d'une situation dégradée les chefs de circulation n'ont pas mal de tâches à réaliser. Il s'ajoute à cette situation que les chsv, cem pat et agents de guichet appellent régulièrement les chc pour changer l'affichage KI/AURIS. Est-ce qu'une note avec le numéro de téléphone de l'agent KI/AURIS (BLZ) disposant du logiciel nécessaire pour effectuer cette manipulation ne soulagerait pas les chc aux postes directeurs concernés, qui ne peuvent



Yves BIRCHEN



Luc PLIER

plus manipuler les affichages sur les quais?

Le projet AURIS se trouve actuellement en phase de transition. Une note sera publiée lorsqu'AURIS sera installé à l'ensemble des postes concernés.

Pour améliorer la communication entre les différents services un workshop BLZ-CHC était en question. A-t-on déjà des informations sur le contenu, la date et la durée du workshop?

Selon les dires du Chargé de Gestion EI un tel workshop aurait eu lieu le 27 mars 2019 dans le cadre du projet «Liew mäi Liewen». Cependant rien ne s'oppose à procéder à une relance d'un tel workshop.

En cas d'incident lors d'un prolongement d'une «voie de travail» sur initiative du chc (non prévue dans l'ATRA), comment la responsabilité est-elle répartie?

Le chef de circulation n'est pas tenu responsable en cas d'incident lors d'un prolongement d'une voie de travail.

Questions Landesverband

1.4. Les délégués souhaitent une nouvelle stratégie de recrutement pour augmenter à court terme l'effectif du personnel au sein du service EI, surtout pour le poste de chef de circulation.

Les responsables EI contacteront RM en vue de formuler une proposition en vue de créer une option scolaire "chef de circulation" afin de mieux pouvoir promouvoir ce métier dans les écoles.

1.5. Les délégués souhaitent connaître le point de vue des responsables du GSM-R sur l'état actuel de l'alarme REC du GSM-R. où en est la phase des tests et quels sont les résultats, ainsi que les améliorations à venir? En outre, dans un poste directeur avec plusieurs postes de chef de circulation, est-il nécessaire en cas d'alarme REC d'avoir une annonce alarme sur tous les postes? Les différentes zones REC à travers le pays, sont-elles appliquées correctement dans le service quotidien? Est-il possible de rappeler à tous les agents de conduite (collègues français inclus) d'envoyer un appel général que lorsqu'il est vraiment nécessaire? Est-il possible de créer un onglet semblable sur les écrans de téléphone GSM-R des autres postes du pays intéressés? Les délégués souhaitent connaître le modèle de tablette qui sera distribuée aux chsv, ainsi que la date à laquelle les chsv recevront leur tablette?

Selon les dires des responsables du GSM-R les agents EI se montraient peu coopératifs, vu qu'à ce moment l'installation n'était pas opérationnelle.

Une analyse sur place sera faite par les chefs de région.

Un onglet «favori» est en cours d'installation.

Les tablets ont été commandés. En un premier temps ils seront équipés du programme ARAMIS.

1.6. Est-ce que chaque agent pourrait avoir la possibilité d'annuler l'envoi de l'INSIDE?

Selon les vues des responsables GI,

ce point devrait être discuté et tranché dans une réunion de la délégation centrale.

1.7. Les délégués souhaitent connaître le nombre d'agents qui doit encore participer à la formation RGI de 4 jours. Après clôture des formations RGI, est-il vrai que le nombre de jours de formation sera réduit de 4jrs/16mois à 1jr/an?

A ce stade un seul agent doit encore suivre cette formation. A l'issue de cette formation, le test sera maintenu, cependant on pourra discuter sur la forme de ce test. La formation sera réduite dans le temps. En cas de changement important concernant la matière enseignée, la durée de la formation pourrait être adaptée selon les besoins.

1.8. Les délégués souhaitent que le bureau du personnel soit toujours informé des lieux exacts des formations, afin qu'il puisse indiquer sur l'IVU de chaque agent où celui-ci devra se rendre pour sa formation.

Effectivement, cela devrait être le cas. Cependant le bureau du personnel ne peut communiquer que les informations transmises par le QSE.

1.9. Plusieurs agents travaillant régulièrement comme agent d'accueil en gare de Mersch, ont signalé un mauvais état et positionnement de la signalisation de guidage en gare pour les voyageurs. Les délégués demandent à transmettre le message aux responsables, afin de vérifier le bon état et le positionnement.

Selon une enquête effectuée par les responsables EI, il n'existerait aucun problème en gare de Mersch.

1.10. Entre Wasserbillig et Karthaus, il n'existe plus aucune liaison téléphonique de circuit de voie. Un téléphone en pleine ligne peut s'avérer nécessaire dans certains cas de travaux, voire même d'urgence. Les délégués demandent la réinstallation de cette ligne téléphonique.

Cette ligne a été enlevée par la DB il y a quelques années, sans concertation au préalable avec les CFL. Avec l'introduction du GSM-R cette ligne n'est plus nécessaire et ne sera donc pas réinstallée.

1.11. Les chefs de circulation ne sont pas satisfaits de la voie de communication utilisée par les conducteurs des trains à quai, où surgit un problème juste avant ou après la mise à voie libre du signal. Très souvent

encore, la première personne de contact du conducteur reste son poste de commande GT. Or pour éviter des retards et des perturbations supplémentaires en gare, il est essentiel d'avertir en premier le chef de circulation. Les délégués souhaitent qu'un rappel écrit soit à nouveau effectué au sein du Service TM à ce sujet.

Les responsables EI affirment qu'un rappel sera formulé, rappelant les dispositions telles que prévues dans le RGI.

1.12. Signal acoustique de la HIS - Horloges manquantes sur chaque poste. Les délégués sont d'avis, qu'il devrait avoir une fonction sur la HIS pour mettre/enlever le son de l'acoustique et demandent à ce que les horloges soient posées à leurs endroits prévus.

-> cf pt 1.2.2

1.13. Les délégués demandent à ce qu'il soit rappelé aux agents en gare, ainsi que les conducteurs et les chefs de train d'utiliser dorénavant les voies de communication adéquates en cas d'irrégularités à l'affichage en gare.

Une note afférente sera rédigée rappelant les consignes aux agents concernés

1.14. Pour réduire le nombre d'appels téléphoniques, ainsi que le nombre de papier imprimé, les délégués souhaitent savoir s'il existe un moyen facile et rapide, pour offrir la possibilité au DM1 d'inscrire la voie ou la correction de voie de garage sans les données des trains sur ARAMIS. Dans ce cas un simple clic suffirait à l'agent du PdL pour connaître la voie de garage d'un train.

Les responsables EI disent ne pas disposer de solution à ce stade. Il y aurait cependant une possibilité afin de pouvoir résoudre ce problème. Dans la fenêtre «Pop-up» du système ARAMIS, il faudrait étendre le graphique appelé «Knotengrafik» afin d'être en mesure d'indiquer la voie sur laquelle le matériel roulant est rangé. Par contre cette adaptation incombe également au fournisseur Thales et s'avère compliquée.

*Les délégués du personnel
du SYPROLUX*

Yves BIRCHEN et Luc PLIER

Compte-rendu de la réunion auprès du Chargé de Gestion TM du 20 juin 2019

Questions du SYPROLUX:

2019-033: Etat d'avancement du projet de réaménagement du site CM (ancien hall à marchandises, SuperDrécksKëscht, CRR, parking, atelier BU, atelier central, hall de nettoyage): Les délégués du personnel désirent être informés sur l'état d'avancement de ce projet de grande envergure.

Dans le cadre de la construction de la nouvelle route N3, les travaux subissent un retard de quelques mois pour la démolition du hall à marchandises.

Concernant le futur parking, 225 emplacements sont prévus pour les agents effectuant un travail posté. A cet effet un comptage sera effectué dans le semaine du 24 juin 2019.

La SuperDrécksKëscht déménagera début 2020 sur l'actuel parking situé à l'arrière de la station Q8. Il s'agit d'un projet commun des Services TM et BU. CFLcargo, actuellement situé au Rangwee, déménagera sur le petit parking auprès du hall à nettoyage à proximité des voies de garage pour le TGV.

2019-034: Point sur la sécurité sur le site (accès par rue de Houffalize, accès réglé par barrière, luminosité): Les délégués du personnel estiment que des efforts quant à la sécurité sur le site doivent être entrepris.

Le site sera complètement clôturé et sécurisé. Un accès vers le hall à nettoyage restera accessible.

2019-035: Atelier nord – voie 505: Il s'avère que la porte d'accès vers l'atelier soit défectueuse. Quand est-ce que cette porte sera remise en état?

Le point est réglé, la porte d'accès a été réparée.

2019-036 et 2019-045: Temps de parcours: Les délégués du personnel estiment que le temps de parcours alloué pour effectuer le trajet à pied entre le site du BAS et la gare centrale est trop court. Ils demandent à revoir ces valeurs.

En ce moment le pont Buchler est ouvert, le temps de parcours est largement suffisant. Les responsables TM ont vérifié les temps alloués.

2019-037: EPI: Les délégués du personnel demandent la remise annuelle d'une 2^e paire de chaussures de sécurité en cas de besoin.

Une attribution annuelle d'office d'une seconde paire de chaussures de sécurité n'est pas accordée. Cependant un agent se ver-

ra bien sûr attribuer une seconde paire de chaussures en cas de besoin.

2019-038: Constat incident sûreté (CIS): Les délégués du personnel demandent la mise à disposition du constat incident sûreté, formulaire à remplir en cas d'agression respectivement d'incident sûreté. es données sont centralisées dans les statistiques «Incidel» nécessaires pour suivre l'évolution de la sécurité dans les transports publics.

Le Chargé de Gestion TM est d'avis qu'il faudrait élaborer un formulaire spécial pour le Service T M, qui serait disponible au poste d'accueil. Il estime de plus que les coachs devraient conseiller les agents concernés dans les cas où ils devront remplir un tel formulaire.

2019-039: Habilitation électrique: Les délégués du personnel demandent s'il ne serait pas opportun de relancer une formation pour les CEM en vue de leur octroyer une habilitation électrique?

Ce point sera traité lors d'une journée cem. Cependant une qualification en tant que telle dans ce contexte n'est pas prévue.

2019-040: Train de relevage: Les délégués du personnel désirent être informés sur l'organisation actuelle du train de relevage. De plus, selon les informations récoltées, aucune prime n'aurait été payé depuis le mois de janvier 2019.

Le paiement de la prime afférente a été effectué avec le salaire du mois de mai. A l'avenir les chefs d'équipe géreront ces données. Actuellement une 4^e équipe pour le train de relevage a été mise en place.

2019-041: Propreté du poste de conduite: Les délégués du personnel réclament que l'état de propreté des postes de conduite laisse beaucoup à désirer.

CO se concertera avec les agents en question, des efforts au niveau d'un nettoyage approfondi seront faits

2019-042: Marquage de la présence de caméras sur le site du CRM: Les délégués du personnel demandent à ce que les panneaux présentés sous le point 2018-045 soient enfin apposés.

La commande des panneaux en question est en cours.

2019-043: Postes isolés de Pétange et de Troisvierges: Etant donné que le nombre d'affections sur ces deux postes isolés augmente les délégués du personnel demandent de procéder à quelques travaux



Marc ADAM



Igor GOMES ANTUNES

de remise en état et d'ameublement sur les deux sites.

De nouveaux locaux de séjour sont prévus aux postes isolés de Troisvierges, Kautenbach, Ettelbrück, Bettembourg, Rodange, Pétange et Esch. Un inventaire des différents sites sera effectué dans les prochaines semaines.

Questions du Landesverband:

2019-044: Les délégués demandent la réintroduction de l'ancien document PS-19 à la BLZ.

L'ancien document PS-19 ne sera plus réintroduit.

2019-045: Les délégués demandent des nouvelles par rapport à la RM-VJ et l'IS N°307.

cf 2019-036

2019-046: Les délégués demandent l'élimination des coupures intermittentes et des perturbations dans le réseau GSM-R.

La problématique est en cours d'analyse ensemble avec le service GI.

2019-047: Les délégués demandent une tonalité uniforme d'alarme pour tous les véhicules.

Les responsables TM s'informeront sur la possibilité d'introduire une éventuelle harmonisation des tonalités.

2019-048: Les délégués demandent un autocollant avec les numéros GSM-R aux postes de conduite.

Cette liste est disponible dans le livret C qui est à consulter par chaque cem.

2019-049: Les délégués demandent l'introduction des numéros trains génériques pour tous les lignes et matériels.

Un document afférent a été établi et est en cours de distribution.

2019-050: Les délégués demandent une répartition équilibrée des weekends dans les roulements.

Il a été retenu d'organiser des séances d'information principalement pour le personnel "réserve" en vue d'expliquer l'établissement des roulements.

2019-051: Les délégués demandent une formation «Systemwechsel 4000er ETCS/PZB» pour les conducteurs circulant vers l'Allemagne.

En principe les prestations de conduite sont effectuées par des «KISS», les locs 4000 seront utilisées que dans des cas exceptionnels. A cet effet des formations seront prévues.

2019-52: Les délégués demandent d'enlever les autocollants dans les WC «Aus hygienischen Gründen wird diese Toilette Videoüberwacht» dans la série 2300.

Les autocollants seront enlevés de suite. Il s'agit d'une action «fake».

2019-53: Les délégués demandent plus de confidentialité pour la «Situation journalière» de la BLZ.

La liste de distribution sera revue.

2019-54: Les délégués demandent du point de vue hygiénique d'avoir une 2^e paire de chaussures de sécurité.

cf 2019-037

2019-055: Les délégués demandent le respect du jour repos fixe des réservistes.

Les responsables TM se concerteront avec le bureau de planification «moyen terme» en vue de trouver une solution adéquate.

2019-056: Les délégués demandent une réunion de suivi sur le sujet Luxembourg – Liers SNCB.

Le sujet est en cours de discussion. A ce stade il est prévu que les cem du poste isolé de Troisvierges et quelques réservistes effectuent les prestations Luxembourg – Gouvy sur les automotrices Desiro.

2019-057: Les délégués demandent d'adapter attitude d'assise sur certains postes de conduite, VP009 nouveau siège non adaptable, carte-rapport 2018111212.

Il a été retenu que les sièges MÖWE seront installés sur chaque série de matériel.

2019-058: Le délégué du personnel voudrait connaître le stade d'avancement quant au point 2018-038.

Pour l'équipe de climatisation deux nouvelles plateformes de travail seront installées sur la voie 514 sur une longueur de 30 mètres. Elles seront équipées avec des conduits d'eau et des installations d'aspiration. Ces équipements seront installés au mois d'août, le transfert de l'équipe est prévue pour fin septembre.

2019-059: Le délégué du personnel voudrait savoir si, et le cas échéant dans quelle mesure, le nombre des heures improductives en souffrance a augmenté depuis l'introduction du travail posté par rapport à l'exercice précédent.

Le point a été mal formulé. Les responsables TM ont présentés les heures improductives: Les délégués du Landesverband quant à eux parlaient des temps d'attente dans l'exécution des travaux. Ce point sera repris lors de la prochaine réunion auprès du Chargé de Gestion.

2019-060: Le délégué du personnel voudrait avoir des renseignements quant au stade d'avancement du projet BOOM.

La mise en vigueur de la 1^{re} phase est prévue pour décembre 2019. Des réunions d'informations sont organisées en continue toutes les deux semaines.

BOOM est un programme de maintenance uniquement destiné à l'atelier central. A moyen terme, il sera relié au RailTab. DCM aura la mission d'alimenter le programme BOOM. DM et DM1 disposeront de BOOM à des fins de consultation pour la planification des travaux (p.ex. sanitaires, nettoyage, révisions).

2019-061: Les délégués du personnel demandent de précisions sur la personne qui a été embauchée avec un contrat CDD d'une firme intérimaire au sein de la Division Qualité et Incidents du Service TM.

Le Service TM a recouru à un embauchage par le biais d'un contrat à durée déterminée (CDD) pour remplacer un congé de maternité et congé parental, le flexistaff n'avait pas de ressource adéquate disponible. La procédure d'embauchage a été respectée et effectuée ensemble avec le Service RM.

2019-062: Les délégués souhaitent entamer une discussion sur la couleur des chemises et polo-shirts qui sont prévus chez les conducteurs dans le cadre des uniformes à venir.

En ce moment des changements quant à l'uniforme initiale ne sont pas prévus. Les premières expériences devront être récoltées.

Points inscrits par le Service TM:

2019-063: **Projet de la conduite semi-automatique des séries 2400 et 2450 (ATO-GOA2)**

Les responsables TM informent que les nouvelles séries 2400 et 2450 sauraient être

pilotées par le système 5G à partir du 31 décembre 2024, équipées par des caméras de contrôle. Un conducteur restera présent sur la machine. Ce projet vise clairement une optimisation de la conduite future des trains.

2019-064: Abri pour vélos sur le site du CRM.

L'abri sera installé entre le BAS et l'AC. La commande a été effectuée. L'abri comporte 32 emplacements. Il sera équipé de prises électriques pour e-bike et d'un compresseur d'air. L'accès à l'abri se fera avec un badge

2019-065: Fruits mis à disposition du personnel du Service TM

Un contrat avec un nouveau fournisseur a été conclu. L'offre en fruits sera plus variée. A partir d'octobre les sites de Troisvierges, Ettelbruck et Pétange seront également servis en fruits.

2019-066: Travail posté au sein de la Division Logistique

Le travail posté à la division logistique débutera le 15 juillet 2019 avec un effectif de 6 ETP. En janvier 2020 l'effectif sera augmenté à 7 ETP. Les agents travailleront sur deux séances. Les plans de travail afférents seront soumis aux délégués sous peu.

2019-067: Projet Atelier Sud

L'atelier Sud sera construit aux alentours de Rodange, et devrait être opérationnel pour décembre 2025. Il comportera entre autres un poste d'aiguillages, 3 voies pour les rames composées de 6 voitures. Mike Strotz a été nommé chef de projet.

2019-068: Nouveau Chef de Production au Centre de Maintenance à partir du 15 juin 2019.

Jérôme Steg, ancien collaborateur de chez Dupont de Nemours, remplace Mike Strotz au poste de chef de production du centre de maintenance.

2019-069: Plan de congé des conducteurs (cf 2019-044)

Les responsables TM restent sur l'idée d'un plan de congé universel pour l'ensemble du personnel TM.

2019-070: Roulements 2020

Une réunion sera fixée pour l'établissement des roulements 2020 avec la participation des délégués du personnel.

2019-071: Mesures contre la chaleur

Des fontaines d'eau seront installées aux différents postes.

2019-072: RailTab

Les premiers appareils ont été remis aux agents. Dans une première phase les inscriptions à faire seront effectuées par le tablet et en parallèle sur support papier.

La prochaine réunion auprès du Chargé de Gestion TM aura lieu le 25 septembre 2019.

Marc ADAM et Igor GOMES

Compte-rendu de la réunion auprès du Chargé de Gestion BU du 24 juin 2019

1. Approbation du compte-rendu de la réunion du 26 mars 2019

Bis op d'Formuléierung vum Text vun der Äntwert ass déi awer esou uegheoll ginn.

2. Qualité et Sécurité

• Présentation rapport qualité/sécurité
De Rapport ass ausgedeele ginn, an hängt och am Raider aus.

3. Points présentés par le Chargé de Gestion

Den Här Hansen huet iwwert den Effektiv rapportéiert. An dem Kontext gëtt festgestallt, dass nach nei Chaufferen wäerten ufänken, resp. agestallt ginn, an zwar:

- September: 10 Unitéiten
- Oktober: 4 Unitéiten

Doduerch missten mer Enn Dezember 2019 op 243,5 ETP sinn. (ETP= équivalent temps plein)

4. Doléances présentées par les délégués

28/19 Divers:

Do hat de SYPROLUX-Delegéierten zwee Punkten, an zwar:

Op verschiddenen Coursen ass bei der Arrivée guer keng Verspéidung mat consideréiert ginn, wat duerzou féiert, dass erëm vill Chaufferen hir Paus op Platzen maachen müssen, wou keng Sanitärinstallatiounen sinn (z.B. Jonglënster an Haassel)

• Op Grond vun enger staarker Augmentatioun vun Reklamatiounen betreffend een bestëmmten Coach (de Numm ass der Hierarchie bekannt), wollt den Delegéierten vum SYPROLUX méi en Detail iwwert d'Formatioun vun den Coachen informéiert ginn. Den Här Neumann huet doropshin déi Fro opgeholl an zougesot, fir se an 3 Méint ze beäntweren (Nächst Sëtzung). Domat war an ass de SYPROLUX net d'accord. Deen Problem muss esou séier ewéi méiglech gekläert ginn!

29/19 Les délégués du personnel désirent être renseignés sur le suivi quant à l'activation du badge donnant accès aux installations sanitaires en Gare de Bettembourg.

Nach näischt Neits par rapport zur lëschter Sitzung vum 26. Mäerz. Absolut inakzeptabel !

30/19 Les délégués du personnel désirent être renseignés sur les mesures à court terme resp. à moyen terme quant à:

l'installation de WC's (hommes et femmes) en nombre suffisant sur le site de Luxembourg;

l'agrandissement du réfectoire existant resp. l'installation d'un espace de repos supplémentaire devenant indispensable vu le nombre croissant de l'effectif des chauffeurs et affecté au site de Luxembourg.

Den Här Niro huet geäntwert, dass mer laut ITM en règle wieren, wat d'Unzuel vun Toiletten betrifft. A punkto Réfectoire, deen jo ganz kloer ze vill kleng ass, wouss d'Hierarchie eis keng kloer Äntwert ze ginn. Do fällt engem näischt méi an, vu dass um 2ten Stack alles fuschnei gemaach ginn ass...

31/19 Les délégués du personnel revendiquent à ce que plus aucune pause ne soit prise à des endroits sans accès à des installations sanitaires.

Et fällt dem Chef du Mouvement schwéier, fir dat ze gleewen, well jo just eng grouss Paus (51') soll op engem Poste isolé resp. an der Stad gemaach ginn. Et ass awer zougesot, fir dat no zékucken an z'änneren.

32/19 Les délégués du personnel revendiquent à ce que la pause réglementaire soit planifiée entre la 3e et la 5e heure de travail pour l'ensemble des tours de service, également pour la réserve et l'estacade.

Den Här Hansen huet gesot, dass dat net praktikabel wier. Den SYPROLUX fuerdert en fiktiven graphëschchen Déngscht, wou déi Spezifikatiounen mat dran sinn. Loossen mer mol hoffen, dass dat net erëm am Tirang verschwénnt.

33/19 Les délégués du personnel demandent s'il est possible d'établir un meilleur équilibre concernant les journées sans les roulements des réservistes? (p.ex. 2 semaines «früh», 2 se-



Jonny URI

maines «mittag», 2 semaines «spät» et 2 semaines «Übergang»)

Den Chargé de Gestion sot, dass den Programm, fir d'Chaufferen automatesch anzedeelen, nach net grad operationell wier. Bis dohin soll all Chauffer, deen zé vill laang op Fréi-/Mëtteschicht ass, d'Planifikatiounkontaktéieren, fir gedréint ze ginn.

34/19 Les délégués du personnel demandent la publication d'un organigramme actualisé.

Den Organigramme gëtt momentan nach ausgeschafft an dann ausgedeele.

35/19 Les délégués du personnel demandent à être renseignés sur la mise en place et l'organisation future des postes des PCs Echternach et Luxembourg (effectif, horaire de travail)

Um Poste central Lëtzebuerg gëtt näischt geännert. Zu lechternach kommen 3 Plazen bäi. Iwwert d'Aarbëchtszäiten ass nach näischt gewosst. Déi 3 Plazen ginn net fest an de Roulement integréiert.

36/19 Les délégués du personnel demandent à être renseignés sur les causes qui s'opposeraient à l'introduction d'un tableau de service tiercé pour les agents du poste CEB.

Momentan gëtt et en tableau de service vun 2 Méint, deen op 3 Méint gehéicht soll ginn. En Roulement ass net virgesinn.

37/19 Quel est le délai pour la mise à jour des cartes renseignant sur les heures supplémentaires prestées?

Déi prestéiert Iwwerstonnen sollen spéitstens 1 Mount drop op der Kaart vermerkt sinn.

38/19 Les délégués du personnel demandent s'il serait possible de reconnector les radios sur les autobus?

Op den Bussen, déi aktuell do sinn, ass laut Chargé de Gestion adjoint keng Ëmrëschtung méiglech. Op Drock vum SYPROLUX ass festgehale ginn, dass an Zukunft all Bus mat Radio équipéiert soll sinn. Do setzt Hierarchie awer Konditounen: Esouwuel Lautstärkt grad ewéi den Choix un Radio-Stationen gëtt vum Atelier vir-ajustéiert.

39/19 Les délégués du personnel revendiquent à ce que le régulateur de vitesse (Tempomat) devienne standard sur les futurs autobus.

D'Marque IVECO huet fir eis aktuell Zort vun Busser keen Tempomat am Programm. An Zukunft gëtt awer méi Wäert dorop geluecht am Virfeld vun der Ausschreiwung.

40/19 Les délégués du personnel demandent pourquoi les collègues du BU, qui étaient intervenus lorsqu'un feu s'était déclaré dans le hall des bus, n'avaient pas été nommés pour le CFL-Award lors du premier Staffday?

De Här Hansen huet bedauert, dass dat vergiess ass ginn.

41/19 Divers

42/19 Présentation des situations 2019 des reliquats en journées improductives.

Stand Mai 2019: 9464 journées improductives

43/19 Les délégués demandent que les tours de services (graphischer Dienst) soient transmis aux délégués pour contrôle qui ont été déjà demandé à plusieurs reprises, et pourquoi ils ne nous sont toujours pas transmis?

Den Här Hansen sot, dass d'Delegéiert alles kritt hunn, wat laut Statut resp. Conditions de travail virgësinn ass. En plus huet hien opgefuerdert, den Artikel 16 ganz an virun allem genee zë liesen.

44/19 Congrès 2020 – Les délégués demandent que le plan congé soit discuté en détail et établi.

Den Här Hansen huet op den Rdv. resp. Workshop vum 9./10. Juli verweisen, wou d'I.S. 40 (congé de récréation) nei ausgeschafft gëtt an hien sech eng interesséiert Bedeelegung vun de Gewerkschaften wënscht.

45/19 Les délégués demandent combien de jours sont prévu pour établir les modèles («Schablonen») pour le nouveau site Echternach?

Deen Workshop ass op een Dag limitéiert an fënnt den 01. Juli statt.

46/19 Les délégués demandent pourquoi l'appareil Cashpoint à Luxembourg ne prend pas les pièces de 1, 2 et 5 centimes d'euro?

De Cash-Point war effektiv futti. En ass nei kalibréiert ginn an fonctionnéiert elo erëm normal.

47/19 Les délégués demandent le suivi des nouvelles uniformes pour 2019.

D'Umoossen sin amgaang an d' Äusliwwerung as bis dato fir den Dezember dëst Joer geplangt.

48/19 Les délégués demandent des chaussures de travail.

Den LV fuerdert Aarbechtsschong fir d'Chaufferen aus Grënn vum Image de marque CFL. Den SYPROLUX fuerdert an deem Kontext, dass all Chauffeur seng, an fir s'ech gutt an individualiséiert Schong soll undoen. An punkto Schong soll resp. dierf een net dovun ausgoen, dass eng pauschal Marque fir all Fouss gutt ass. Den Här Hansen sot, dass et keng Schong géing ginn.

49/19 Les délégués se plaignent du fait, que les C.R. peuvent être écoutés dans le bus par le système «Init» sans leur connaissance. Les délégués ont demandé déjà pour la réunion du 13 septembre 2016 un signal sonore ainsi que pour la réunion du 25 septembre 2018.

D'Hierarchie sot, dass een do wäert nohaken an sech duerfir asetzen, dass do eppes geschitt an punkto „signal sonore“.

50/19 Les délégués demandent la diminution du signal sonore de clignoteur des nouveaux bus Iveco.

D'Demande ass schonn fort un IVECO, et waart een op eng Äntwert.

51/19 Les délégués demandent un repose-pied sur les bus de la marque Iveco.

Et gëtt een Bus équipéiert, an duerno kënnen d'Delegéiert probéieren an hiren Avis ofginn. Wann dat sollt fir gutt befonnt ginn, gëtt all Bus nogerëscht.

52/19 Les délégués demandent des informations concernant les 2 tours pompiste.

Déi Tours'en ginn et net méi.

53/19 Les délégués demandent des rétroviseurs coin-morts de la marque Iveco (constaté un tel bus avec rétroviseur).

Den Atelier ass domat am gaangen d'IVECO-en z'équipéieren.

54/19 Les délégués demandent l'adaptation de l'emplacement de l'appareil «Init» dans les bus Iveco.

Och dat gëtt "au fur et à mesure" gemaach, et dauert just e wéineg.

55/19 Les délégués demandent pourquoi les 2 C.R. ne sont-ils pas honorés lors du Staff-Day après avoir sauvé le service bus d'une grande catastrophe d'incendie le 1^{er} septembre 2018.

cf point 40/19

56/19 Les délégués demandent des informations concernant les abréviations sur les microfiches. Le temps alloué pour la «Aufrüst-Abrüstzeit» ne figure plus sur les microfiches.

En Dépliant mat deenen respektiven Ofkierzungen wäert geschwënn ausgedeeelt ginn.

57/19 Les délégués demandent le suivi de la question 14/19

Den 28ten Mäerz ass dem CEB ordonnéiert ginn, d'EU-Direktive 561/2006 z'applizéieren amplaz d'Conditions de travail

58/19 Les délégués demandent que le poste du C.R. sera sécurisé par une cabine demie-fermée.

Bei Neibestellungen an Zukunft gëtt dat erfëllt, wann et laut Fournisseur machbar ass.

59/19 Les délégués demandent pourquoi le régulateur de vitesse (Tempomat) sur les nouveaux bus Iveco n'est-il pas installé comme il a été fait demande lors de la présentation des bus.

cf point 39/19

60/19 Les délégués déplorent que le CRB n'affiche pas des informations quand il y a un changement de course pendant un tour de service sur l'appareil «Init».

Den CEB loggt am Fall vun engem Changement am Laf vun enger Journée den betraffenen Chauffeur manuell an.

61/19 Les délégués déplorent le nettoyage sur le site En. Nettoyage insuffisant ainsi l'horaire mal choisi.

Et gëtt mat der Firma geschwat, fir dass d'Botzfra tëscht 8.00 a 9:00 Auer soll kommen.

62/19 Les délégués demandent des informations sur l'Avis 18/2009 du 5 juin 2019.

Et sinn 7 Kandidaturen erakomm, an dovun ginn 2-3 zeréckbehalen.

De SYPROLUX-Delegéierten,
Jonny URI

Compte-rendu de la réunion des Services Centraux, le 27 juin 2019



Mylène BIANCHY



Paul GRIES

1. Questions concernant le personnel des services centraux

1.1. Hôtel de la Direction Général

La délégation aimerait être informée au sujet du projet de la rénovation complète du bâtiment de la Direction Générale prévue à partir de 2023.

D/RH informe les délégués qu'il est projeté qu'un nouveau bâtiment soit érigé pour l'année 2026. À ce stade on est en train de créer un consortium d'architectes et de spécialistes du domaine de l'immobilier en vue de lancer un concours d'architecte.

Il n'existe pas encore de concept de logement pour le personnel installé dans le bâtiment de la Direction Générale. On parle ici d'un logement de 400 à 450 personnes. Le Service RH se concertera avec les Services en vue d'identifier les besoins des différents services. On compte établir une cartographie des besoins. En plus on analysera les moyens à mettre en œuvre des éléments améliorant la «worklife-balance» des agents. Le nouveau bâtiment de la Direction Générale logera entre 800 et 900 agents. Le moment venu il sera créé un groupe de travail avec la participation des partenaires sociaux.

1.2. Déménagement au sein du bâtiment de Direction Générale

La délégation entend être informée sur l'état d'avancement des travaux de déménagement au sein du bâtiment de la Direction Générale.

D/RH informent les délégués que les cellules AS, RM, RH et RS seront regroupées au premier étage. Les cellules JA, COM et Qualité seront regroupées au 5^e étage.

1.3. Nouveaux locaux pour la reprographie

Quand le déménagement de la reprographie sera-t-il effectué? Dans ce contexte la délégation demande la mise en place d'une installation d'aération et d'extraction de l'air pour ces nouveaux locaux.

Par analogie, cette demande est également formulée pour les locaux de l'imprimerie des CFL.

Concernant la reprographie D/RH confirme qu'elle sera déménagée au rez-de-chaussée. Une étude au sujet l'aération n'est pas encore finalisée.

Concernant l'imprimerie, une solution à ce stade n'est pas en vue. Cependant CFL-Immo est en train d'effectuer une étude et le Service IN est conscient que la situation actuelle ne saura perdurer.

1.4. Service reclassement professionnel interne & reconversion professionnelle; services généraux

La délégation demande la présentation officielle du Service Reclassement professionnel interne & reconversion professionnelle, ainsi que des services généraux. Quelles sont les attributions exactes de ces services?

Le service Reclassement professionnel interne & reconversion professionnelle est entre les main de Barbara Da Costa Da Silva et Emeline Mertens. Toutes les deux disposent de diplômes du domaine de la psychologie et ont été formées dans l'évaluation de collaborateurs.

A eux incombe également le gestion de la cellule «renfort» (anciennement flexistaff). Une de leurs missions majeures est la requalification des agents définitivement inaptes. Pour cela elles établissent ensemble avec l'agent concerné un projet professionnel individuel (PPI). Par ce PPI elles fixent ensemble avec l'agent un but professionnel lequel l'agent veut atteindre en visualisant les besoins, les attentes et les qualités de l'agent. Cette méthode stimulera l'autonomie de l'agent concerné.

Dans le cas des inaptitudes temporaires, leur mission consiste à éviter que l'agent ne tombe dans une inaptitude définitive. Dans tous les cas le service d'attache de l'agent est impliqué dans ce processus de reconversion.

Concernant la cellule de «renfort», leur mission consiste à encadrer les agents concernés et à rendre les missions qu'un agent occupe dans un nouveau service définitives.

Reste encore à souligner que la reconversion professionnelle ne se limite pas qu'aux agents inaptes. Elle s'adresse également aux agents qui au cours de leur carrière désirent s'orienter dans une autre branche de l'entreprise et pour l'entreprise.

Concernant les services généraux, il est à noter qu'à l'issue de la réunion la responsable RM fait une démarche de consultation auprès de la délégation en vue d'un changement du plan de travail des portiers. Nous espérons qu'on saura par la même occasion régler l'une ou l'autre dissension avec le responsable des services généraux.

1.5. Reconversion des agents inaptes

La délégation demande des informations au sujet de la future procédure de reconversion pour les agents inaptes.

Un processus est en cours d'élaboration. Une première ébauche de texte est prévue pour la mi-juillet. Sur cette base des concertations et discussions avec les partenaires sociaux auront lieu.

1.6. Service du courrier de la Direction Générale

Quelle sera l'évolution professionnelle future du service courrier de la Direction Générale?

Le service courrier connaîtra certainement des changements au niveau des méthodes de travail. Cependant il n'est nullement prévu de supprimer ce service. Il restera toujours du courrier «classique» sur papier. Et les nouvelles tâches iront vers le traitement digital du courrier. A l'avenir le courrier sera trié, scanné et distribué par voie digitale. On parle ici d'un concept «digital mail-room». Mais à ce stade on est encore loin d'une telle démarche. D'ailleurs cette démarche ne saura se faire qu'avec l'aide d'un spécialiste externe agréé pour la mise en place d'un système de digitalisation de tels documents.

1.7. Archives des CFL

La délégation entend être informée sur le suivi du dossier des archives des CFL logés dans le bâtiment de la Direction Générale et les projets les concernant.

A ce stade il n'y a pas de projet concret. Les dossiers peu utilisés seront transférés à Bettembourg. Les dossiers actuels sont en train d'être digitalisé selon des dispositions de la protection des données personnelles en vigueur.

1.8. Plan «canicule» pour l'été 2019

Est-ce que la Direction Générale a déjà de façon préventive élaboré un plan «canicule» pour l'été 2019?

Le plan «canicule» a déjà été déclenché une première fois cette année. L'horaire de travail a été modifié pendant cette période sans grande difficulté.

1.9. Vente de boissons chaudes dans les locaux sociaux au 10^e étage

Un certain nombre d'agents se demandent, pourquoi des boissons chaudes (café, thé) ne sont pas mis à disposition gratuitement, comme c'est le cas au bâtiment administratif «Le Dôme».

Selon les informations données par D/RH il existe actuellement différents systèmes distincts pour se procurer des boissons et autres aliments. Au bâtiment «Le Dôme» les boissons chaudes sont mises à disposition par voie de badge permettant une facturation claire. Dans le bâtiment de la Direction Générale la situation est plus compliquée. Cependant on tentera de trouver une solution dans le futur.

2. Divers

2.1. Nouveau restaurant de la Gare de Luxembourg

Quand est-ce qu'aura lieu l'ouverture du nouveau restaurant de la Gare de Luxembourg?

L'ouverture du restaurant est prévue pour la mi-juillet 2019.

Mylène BIANCHY

Flex Carsharing: PwC gibt Mitarbeitern Zugang zu flexibler Mobilität

Luxemburg, 01. Juli 2019 – Flex Carsharing by CFL (Flex) unterstützt PwC bei nachhaltiger flexibler Mobilität. Ab sofort haben die PwC-Mitarbeiter Zugriff auf das landesweite Angebot von Flex. Zudem sind 15 von Flex exklusiv für PwC bereitgestellte Fahrzeuge in einer sogenannten geschlossenen Station verfügbar.

Mehr Mobilität bei PwC – mit weniger Fahrzeugen

Ursprünglich waren bei PwC 17 solcher Exklusiv-Fahrzeuge vorgesehen. Gemeinsam mit Flex konnte die Anzahl aber um 2 Fahrzeuge reduziert werden – und damit auch die Kosten. Die vor dem PwC-Gebäude in Cloche d'Or neu eingerichtete öffentliche Flex-Station und der uneingeschränkte Zugang von PwC-Mitarbeitern zur landesweit verfügbaren Flex-Flotte stellt die Mobilität bei PwC zu jeder Zeit sicher.

PwC Luxemburg, dessen CEO John Parkhouse sich per Twitter bei CFL Mobility und den eigenen Mitarbeitern für die Initiative bedankte, will mit der Kooperation mit Flex auch zur Lösung einer zentralen sozialen Herausforderung beitragen. Dominique Laurent, Director, PwC Luxembourg: „Luxemburg zieht weiterhin neue Arbeitnehmer an. Das ist eine gute Nachricht, führt aber auch zu den bekannten Verkehrsproblemen. Bei PwC haben wir mehrere Initiativen ins Leben gerufen, um diese Situation zu entspannen und unseren Pendlern das Leben einfacher machen. Neben Heimarbeit zählt dazu insbesondere die Zusammenarbeit mit Flex.“

Arbeitsweg und Dienstfahrten flexibler zurücklegen

Mit Flex können PwC-Mitarbeiter ihren Arbeitsweg oder auch Dienstfahrten verantwortungsbewusst nach ihren individuellen Bedürfnissen zurücklegen. So kann zum Beispiel die Strecke zur Arbeit im Zug oder mit dem Bus begonnen, und dann mit einem Flex-Fahrzeug fortgesetzt werden. Dies ist auch deshalb reibungslos möglich, weil das Flex-Netzwerk etwas mehr als ein Jahr nach dem Start bereits über 35 Stationen in ganz Luxemburg umfasst.

Flex-Geschäftsführer Jürgen Berg: „Mit Ihrer Flex-Karte haben PwC-Mitarbeiter Zugriff auf unsere mehr als 100 Fahrzeuge. Das zeigt, dass wir innerhalb kürzester Zeit eine hohe Verfügbarkeit für unsere Nutzer erzielt haben und somit ein Hauptkriterium flexibler Mobilitätslösungen erfüllen.“

Für unsere über 1.500 Kunden stellt Flex eine interessante Alternative zum eigenen Fahrzeug dar, und wir freuen uns, dass sich mit PwC nun erstmals auch eines der ganz großen Unternehmen für die komplette Bandbreite des Flex-Angebots entschieden hat.“

Firmenkundengeschäft soll konsequent weiter ausgeweitet werden

Die Kooperation mit PwC ist ein weiterer wichtiger Entwicklungsschritt für Flex in diesem Jahr. So wurde im Mai eine vereinfachte Tarifstruktur eingeführt, die noch besser dem Kundenwunsch nach Einfachheit und Transparenz gerecht wird. Zudem wurden seit dem Frühjahr mehrere neue Flex-Stationen eingerichtet. Mit diesem Gesamtangebot will Flex für weitere Unternehmen unterschiedlicher Größe interessant werden und dabei, wie jetzt im Fall von PwC, entsprechende Pakete um individuelle Module ergänzen.

Jürgen Berg: „So wie bei PwC können wir auch bei anderen Firmenkunden eine individuelle Komponente in die Kooperation integrieren und über unsere öffentlich zugängliche Flotte hinaus Fahrzeuge exklusiv bereitstellen. Wir richten uns diesbezüglich nach den Bedürfnissen des jeweiligen Unternehmens und sehen uns als Berater von Anfang an. Auch das ist Teil unserer Mission, flexible Mobilität in Luxemburg nachhaltig gesellschaftsfähig zu machen.“

Mehr Mobilität – bei weniger Kosten, laute dabei das übergeordnete Ziel. Und mit Blick auf die nahe Zukunft ergänzt Jürgen Berg: „Für August planen wir die Eröffnung einer weiteren, für unsere Kunden sehr interessanten Flex-Station.“

leV-Treffen 2019 in Luxemburg

Dieses Jahr war es an den Luxemburger Kollegen das leV-Treffen (Interessengemeinschaft der europäischen Verkehrsgewerkschaften) zu organisieren. Dieses Treffen, was abwechselnd von der Österreichischen, Schweizer, oder luxemburgischen Delegation organisiert wird, hat zum einen die Priorität vom gegenseitigem Austausch darüber hinaus werden aber auch die verschiedenen Strategien der Bahnkonzerne (SBB, ÖBB und CFL) miteinander verglichen. Ein weiterer wichtiger Punkt sind die Entwicklungen im Gütertransport bei der Eisenbahn. Darüber hinaus werden die unterschiedlichen Laufbahnen analysiert und diskutiert.

Folgende Kollegen nahmen am leV-Treffen teil:

Für die Schweiz:

- Werner Ruegg, Präsident der IEV, Vertreter der „Transfair Gewerkschaft“;
- Andreas Roos, Mitglied bei der „Transfair Gewerkschaft“, Mitarbeiter bei der SBB;
- Reto Frey, Mitglied bei der „Transfair Gewerkschaft“, Mitarbeiter bei der SBB.

Für Österreich:

- Karl-Heinz Eigentler, FCG-vida;
- Heinz Zarl, FCG-vida;
- Thomas Svejda, Vertreter bei den städtischen Werken in Wien.

Für Luxemburg:

- Mylène Bianchy, Präsidentin des SYPROLUX und Vertreter bei der ETF-Bahn und Soziales;
- Paul Gries, Präsident der FCPT;
- Steve Watgen, Generalsekretär des SYPROLUX;
- Frank Dumont, beigeordneter Generalsekretär;
- Fernand Schroeder, im „Service de Formation“ tätig und Ausbilder bei der CFL;
- Jonny Uri, beim Busdienst tätig, Personalvertreter und Vertreter bei der ETF-Straße;
- Fränz Duhr, beim MI-Betrieb (ECTS) tätig und Ersatz-Personalvertreter;

Angekommen in Luxemburg am Sonntag den 16.06.2019 besichtigen wir zuerst das Naturschutzzentrum Biodiversum in Remerschen. Ein Naturschutzgebiet im Haff Remich, am Fuß der Weinberge zwischen Schengen und Remich, was für seine große Vielfalt an Vogelarten und seine reiche Flora und Fauna bekannt ist. Im futuristischen Gebäude kann man mehr über die Geschichte des Naturschutzgebietes und der Unterwasserwelt mittels Exponaten erfahren. Des Weiteren werden die Naturschutzgebiete Luxemburgs, Naturschutzmaßnahmen und das Thema Nachhaltigkeit vorgestellt. Hier wurde 1985 das Schengen Abkommen unterschrieben.

Am Montag und Dienstag machten wir unterschiedliche Rundgänge und Besichtigungen. Wie die Kasematten die die Oberstadt mit der Unterstadt verbinden. Der „Bock“-Felsen, die Altstadt, die Wenzelsmauer und das Alzette-Tal mit seinen außergewöhnlichen Festungsanlagen.

Am Montagmorgen starteten wir mit den Kongressarbeiten. In seiner Begrüßungsrede hieß der leV-Präsident Werner Ruegg alle Anwesenden herzlich willkommen. Er stellte fest, dass die Eisenbahnen sich in den letzten Jahren verändert haben. Geld

und schwarze Zahlen sind das wichtigste überhaupt, dabei werden aber das Personal und das Menschliche vergessen, was zu bedauern ist. Wir als Gewerkschaften müssten zusammenhalten untereinander diskutieren und vergleichen. Aufhalten könnten wir das Ganze sowieso nicht. Oberste Priorität sei nach wie vor: „Arbeitsplätze halten und schaffen“. So wird es auch immer schwieriger neue Gewerkschaftsleute zu motivieren und mit einzubinden.

Danach stellte der Vize-Präsident Steve Watgen das Programm der kommenden Tage vor und gab ein paar Erklärungen zum Ablauf der Tagung.

Bericht aus Österreich:

In den vergangenen Jahren ist der Bereich ÖBB durch politisch motivierte, sowie unqualifizierte Angriffe und Beschuldigungen in die Schlagzeilen geraten.

Häufige Änderungen in der Unternehmenskultur durch ständig wechselnde Manager und massive Personaleinsparungsplänen sowie bevorstehende Pensionierungen (in den nächsten Jahren zwei Jahren circa 15000 Personen) verunsichern die Belegschaft extrem.

Im Zuge der Kollektiv-Verhandlungen konnten neben prozentualen Erhöhungen zukunftsweisende Erfolge im Rahmenrecht mit Druck durchgesetzt werden, im Mittelpunkt standen die Streikmaßnahmen im November 2018. Durch die gute Zusammenarbeit und intensiver Vorbereitung aller, konnten die Streikmaßnahmen durchgeführt und ein guter Abschluss erzielt werden. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die betriebliche Gesundheitsförderung, die Krankheiten am Arbeitsplatz vorbeugt, die Gesundheit stärkt und das Wohlbefinden der Beschäftigten erhöht. Tatort Arbeitsplatz ist nach wie vor aktuell, die Kampagne wird ganzjährig durchgeführt.

Material und Infrastruktur

Die ehemaligen Fernreisezugwaggons werden als Schlafwagen umgebaut, die ÖBB bedient seit einem Jahr alle Nachtzüge in Deutschland, Österreich und Italien hier können gute Auslastungen verbucht werden. Ab Herbst 2018 werden neue Lokomotiven „VECTRON“ (Siemens - ÖBB 1293) an die ÖBB ausgeliefert, derzeit sind 117 Loks im Einsatz. Der Triebzug Cityjet der Marke Siemens, ein Prototyp wird mit Akkus ausgeliefert, dadurch können auf Nebenstrecken ohne Strom gefahren werden, die Reichweite beträgt circa 140 km. Der Talent 3 (Bombardier) wird in Zukunft die Triebwagenflotte der ÖBB im Westen ersetzen, derzeit durchlaufen 3 Triebzüge die Testfahrten sowie die Zulassung, die Vorstellung des neuen Triebzuges erfolgte im Mai 2019 in Vorarlberg.

Drei große Tunnelprojekte in Österreich sind in Arbeit:

- Brennerbasistunnel ist im Zeitplan
- Semmeringtunnel und Koralmtunnel sind zeitverzögert

Gewerkschaft VIDA intern

Im November 2019 ist unser Gewerkschaftstag, hier werden die Weichen für die nächsten 5 Jahre gestellt. Viele Forderungen liegen auf dem Programm, Abänderung der Mindestversicherung, weniger Geldleistung – mehr Sachleistungen, Gewähr-

leistung des Bestandes der Jugendvertrauensräte, Vatermonate gesetzlich für alle ...

Digitalisierung macht vor unserer Jugend nicht Halt, hier fordern wir bewussteres Umgehen mit den Medium, das Strategieprojekt „Pensionistinnen“ ist im Laufen, in Kärnten wurde „vida help“ ins Leben gerufen und soll den Rentner bei Rat und Tat unterstützen.

Die Änderung des Sozialversicherungsgesetzes erfordert eine neue Nominierung ihrer Vertreter, nur eine Funktion pro Person ist möglich, Mehrfachfunktionen in den Sozialversicherungen sind nicht mehr möglich. Der Obmann der einzelnen Körperschaften wird von der Angestelltenkurie und der Stellvertreter der Arbeitnehmerkurie bestellt. Mit der Einführung der Mangelberufsliste ermöglicht die Bundesregierung der Wirtschaft, billige Arbeitskräfte aus dem EU-Ausland zu holen. Und wieder einmal sind die Interessen von Wirtschaft und Industrie wichtiger als jene der heimischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Lohndumping ist die unweigerliche Folge.

Schulungskurse für Betriebsräte werden in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungsreferat der Gewerkschaft durchgeführt, großes Thema der Zukunft ist derzeit die Pflege, die derzeitige Gesundheitsversorgung in Österreich ist auf einem hohen Stand trotzdem werden die Kosten der Pflege in der Zukunft steigen. Die Finanzierung der Pflege muss einheitlich geregelt werden. Die Pflege zu Hause und in den Betreuungseinrichtungen will die FCG ausbauen.

Bericht aus der Schweiz:

- Bei der SBB stehen Ausschreibungen von Eisenbahnlinien im Fernverkehr auf der Tagesordnung.
- Bei den Lohnverhandlungen zwischen der Zentralbahn und den Sozialpartnern stehen die Lohnmaßnahmen für 2019 fest. Die Verhandlungen fanden in einem offenen und von Vertrauen geprägten Klima statt. Die Verhandlungspartner

halten fest, dass die Teuerung im Mehrjahresvergleich neutral ist.

SBB Cargo:

- Bis 2030 möchten die europäischen Güterbahnen 30% der Waren auf der Schiene transportieren. Aus diesem Grund sucht die SBB Cargo weiter nach strategischen Partnern auch für den Alpen transit.

Fernbusse:

- Zwei Arten von Fernbussen beschäftigen aktuell die Branche: Zum einen sind ausländische Anbieter gemeint, die in die Schweiz oder durch die Schweiz fahren. Zum andern steht der Fernbus in der Schweiz als quasi «Fernverkehr» in den Startlöchern. transfair lehnt Fernbusse grundsätzlich nicht ab, sieht diese als Ergänzung, solange mit gleich langen Spieß gearbeitet wird. Daher stellen wir die Fernbuslinien auf die gleiche Stufe mit dem Fernverkehr auf der Schiene und fordern, dass vor der Erteilung einer Konzession wesentliche Punkte erfüllt sein müssen. Internationale Fernbus-Betreiber, die in und durch die Schweiz fahren, sind bewilligungspflichtig und müssen das Kabotagegesetz befolgen. Leider wird das Ein- und wieder Aussteigen an den Halteorten in der Schweiz nicht konsequent geprüft, Verstöße sind deshalb leicht möglich. Störend ist weiter, dass keine Schweizer Lohnvorgaben angewendet werden müssen. Daher muss das Bundesamt für Verkehr (BAV) das Kabotageverbot sowie die Ruhezeiten der Chauffeure enger kontrollieren lassen und härtere Bussen aussprechen. Politisch fordert transfair schließlich, dass die schweizerischen Arbeitsbedingungen auch auf die ausländischen Betreiber und Chauffeure angewendet werden müssen. Wer Verkehrsleistungen in der Schweiz anbieten will, hat alle sozialen Standards einzuhalten. Ein Druck auf die Arbeitsbedingungen ist inakzeptabel.

Steve WATGEN

Resolution des leV-Treffens in Luxemburg

Die Interessengesellschaft der europäischen Verkehrsgewerkschaften, leV, versammelt, anlässlich ihres Treffens in Luxemburg, unterbreiten ihren politischen und betrieblichen Forderungen in der Schweiz, in Österreich und in Luxemburg folgende Resolution:

Sicher unterwegs – Investitionen in die Mitarbeiter

Grundsätzlich gilt: Reisen im öffentlichen Verkehr ist sicher. Doch Attacken und Übergriffe im öffentlichen Raum sind leider alltäglich. Besonders das Personal im öffentlichen Verkehr ist exponiert.

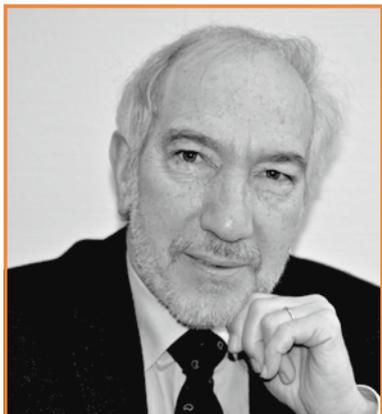
Medienberichte und Rückmeldungen unserer Mitglieder in den Transportunternehmen sprechen von keiner entspannten, heilen Welt. Die Hemmschwelle der Gewaltbereitschaft sinkt. Im Gegensatz zur technischen Sicherheit im öffentlichen Verkehr, die gemäß klaren Normen und Überwachungszuständigkeiten geregelt ist, muss für die Sicherheit der Mitarbeiter und für die Fahrgäste noch kräftig investiert werden.

Die leV steht für Nulltoleranz bei Gewalt gegenüber dem Personal im öffentlichen Verkehr ein. Mit effizienter Prävention, systematischem Ereignisfallmanagement und

klar definierter Betreuung soll die Sicherheitskette unter dem Motto: „sicher unterwegs“ verstanden werden.

Die leV fordert von der Politik und allen Transportunternehmen die Erarbeitung von Maßnahmen für alle betroffenen Personalkategorien unter Einbezug der Sozialpartner:

- Regelmäßige Durchführung von Aus- und Weiterbildung im Umgang mit Konfliktsituationen (Ereignistrainings, Verhalten und Selbstwirkung, Deeskalation)
- Erstellen und Erklären des Meldeschemas, sowie der zuständigen Anlaufstellen
- Verstärkte Personalpräsenz im öffentlichen Verkehr
- Vorbeugende Maßnahmen an Brennpunkten
- Periodische Erhebung des Sicherheitsempfindens der Mitarbeiter und Kunden
- Vorgesetzte übernehmen ihre soziale Rolle, indem sie betroffene Mitarbeiter ohne Vorbehalt unterstützen
- Professionelle Betreuung während und nach einem Ereignis mit einfachen und klaren Prozessen inklusive Wiedereinstieg beim Unternehmen gewährleisten
- Sozialpartner als Berater und Rückfallebene entlang der ganzen Sicherheitskette einbeziehen



Marcel OBERWEIS

Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Bonn

Vom 17. bis zum 27. Juni 2019 versammelten sich 3.000 Experten aus 197 Ländern in Bonn mit dem Ziel, den kommenden UN-Klimagipfel in Santiago de Chile im Dezember vorzubereiten. Zu Beginn der Marathonsitzung wurde nochmals auf die wichtige Aussage hingewiesen: „Wir müssen uns klar darüber werden, dass wir heute noch Entscheidungsoptionen haben, dass wir also ein kleines Zeitfenster haben - vielleicht von 20 Jahren - in dem wir darüber befinden, wie die nachfolgenden Generationen das Klima auf dieser Erde erleben werden.“

Es ist mehr als eindeutig: „Der Klimawandel ist eine Bedrohung für das Leben und unsere Existenz.“ Der internationale Handel mit CO₂-Emissionsrechten stellte einen weiteren Schwerpunkt der Diskussionen dar und die anlässlich des Klimagipfels in Kattowitz vereinbarten Regeln zur Klimaschutz-Berichterstattung wurden konkretisiert. Es wurden ebenfalls die ab dem Jahr 2015 ausgewiesenen nationalen Klimaziele überprüft und gegebenenfalls Nachbesserungen erfragt.

Laut den Klimaexperten sind die angestrebten Ziele des Pariser UN-Klimagipfels aus dem Jahr 2015 – die Erderwärmung auf weniger als 2 Grad C (noch besser auf weniger als 1,5 Grad C) zu begrenzen – nicht mehr erreichbar.

Bedenkt man die Folgen der ungewöhnlich trockenen und heißen Sommer seit dem Jahr 2000 sowie die Ernteinbrüche und Dürren, die Stürme und Überschwemmungen, die Wüstenausbreitung und die nicht endende Migration, dann müssen umgehend der Verbrauch von fossilen Energieträgern und die Treibhausgasemissionen vermindert werden.

Den Industrie- und Schwellenländern ist wohlbekannt, dass sie eine CO₂-ärmere Klimapolitik betreiben müssen - aber außer Worthülsen kommt nur warme Luft, so auch anlässlich des rezenten G20-Gipfels in Osaka. Die Vereinigten Staaten von Amerika werden jedoch nicht müde zu posaunen, dass sie inzwischen (Dank dem Fracking) zum größten Gasproduzenten aufgestiegen sind. Parallel haben China und Indien wieder neue Kohlekraftwerke mit mehreren Hunderten GW in Planung genommen und die Nutzung der erneuerbaren Energien gewinnt nicht an Fahrt.

Um die globale Erwärmung von mehr als 2 Grad C noch zu vermeiden, müssten die globalen CO₂-Emissionen bis Mitte des Jahrhunderts praktisch auf null reduziert werden. Die Realität beweist jedoch, dass sich die Menschheit auf ein Experiment mit schwerwiegenden Folgen einlässt. Im

Jahr 2017 wurde ein neuer Rekord hinsichtlich der globalen Treibhausgasemissionen mit 41 Milliarden Tonnen CO₂ gemeldet – es klappt demzufolge eine eklatante Lücke zwischen Wissen und Handeln.

An dieser Stelle sei auf einen Kipppunkt im Klimageschehen hingewiesen – würde sich die Erde über längere Zeit um etwa 4 Grad C erwärmen, dann dürfte sich der Meeresspiegel um 10 bis 60 m erhöhen, so berichten die Klimawissenschaftler vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und Hunderte Millionen Anrainer der Küsten wären betroffen.

Die EU-Kommission weist in ihrem Vierten Bericht zur Lage der Energieunion auf die Nutzung der erneuerbaren Energien hin. Seit dem Jahr 2014 hat der Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix in der Europäischen Union deutlich zugenommen und hat den Wert von 17,5 Prozent im Jahr 2017 erreicht. Leider hat sich das Tempo der Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien verlangsamt. Obwohl das Ziel: 20 Prozent im Jahr 2020 erreichbar ist, so weist die EU-Kommission dennoch auf die großen Unterschiede in den einzelnen Mitgliedstaaten hin. Schweden ist Spitzenreiter mit 54,5 Prozent, derweil die Niederlande 7,4 Prozent, Luxemburg 4,6 Prozent und Belgien nur 3,9 Prozent aufweisen. Es ist deshalb schwer vorstellbar, wie Luxemburg mit Hilfe der beiden Benelux-Partner das eigene Ziel von 11 Prozent erreichen kann.

Die Klimakonferenz in Bonn – kein Durchbruch

Die Vereinigten Staaten von Amerika und Saudi-Arabien haben die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Erderwärmung angezweifelt und haben das Bemühen der restlichen 195 Staaten den weltweiten Temperaturanstieg auf 1,5 Grad C zu begrenzen, ausgebremst. An sich ist die Frage erlaubt, warum einen weiteren UN-Klimagipfel in Santiago de Chile im Dezember 2019 durchzuführen, wenn im Voraus gewusst ist, dass keine notwendigen Schritte zur Verbesserung unternommen werden? Die kleinen Inselstaaten und die ärmsten Länder in Afrika werden die Konsequenzen des Klimawandels auf das Schlimmste erleiden.

Der Energie- und Klimaplan Luxemburgs weist hohe Hürden auf

Auch wenn die Umweltministerin nicht müde wird, zu behaupten, Luxemburg würde die CO₂-Reduzierung von 50

bis 55 Prozent erreichen sowie den Anteil an erneuerbaren Energien auf 23 bis 25 Prozent erhöhen und die Energieeffizienz auf 40 bis 44 Prozent bis zum Jahr 2030 steigern, so darf die Frage gestellt sein: „Welche Pfade werden denn begangen?“

Zur Debatte steht neben dem Ausstieg aus dem Tanktourismus auch der Wunsch einer verstärkten Elektromobilität mittels erneuerbarer Energie. Und von der CO₂-Bepreisung sind die drei Regierungsparteien meilenweit entfernt, wenn man die Antwort der Umweltministerin auf die diesbezügliche Frage richtig interpretiert.

Wenn Luxemburg seinen ökologischen Fußabdruck vermindern möchte und das wurde in Bonn unterstrichen, dann müssen die sich aufdrängenden Fragen mit Blick auf den Energie- und Klimaplan kurz- bis mittelfristig gelöst

werden, ansonsten wird Luxemburg den Erdschöpfungstag vor dem 16. Februar 2020 „feiern“.

Fazit

Die Weltgemeinschaft muss sich aufraffen und umgehend die klima- und energiepolitischen Maßnahmen ergreifen, um den kommenden Generationen einen lebenswerten Planeten zu übergeben. Es müssen die Voraussetzungen für eine klimaneutrale Gesellschaft geschaffen werden und dazu zählt u.a. die Bepreisung der CO₂-Emissionen sowie die verstärkte Nutzung aller erneuerbaren Energien, denn das Ziel ist eindeutig – die Klimaneutralität muss bis zur Mitte des Jahrhunderts erreicht werden.

Marcel OBERWEIS

Quellenhinweise:

1. Bericht der EU-Kommission COM(2019) 175 final
2. Eurostat Pressemitteilung 12. Februar 2019 – Erneuerbare Energien in der EU

ULC communiqué de presse:

Die ULC fordert ebenfalls Gratistransport für behinderte Menschen!



Bereits im Jahre 2015 wurde die Kostenfreiheit des Transportes zum Arbeitsplatz für behinderte Menschen, die im regulären Arbeitsmarkt tätig sind, abgeschafft. „Novabus“ wurde in „Adapto“ umgetauft und die betroffenen behinderten Mitbürger bezahlen ab Mai 2015 für diesen Transportdienst zum Arbeitsplatz 440€ im Jahr.

Nun wurde ebenfalls eine Motion des Abgeordneten Marco Schank vom 19 Juni 2019 von der Abgeordnetenkammer verworfen, Motion in welcher Schank, den allgemeinen Gratistransport für behinderte Mitmenschen durch „Adapto“ ab spätestens März 2020 forderte.

Hintergrund hierfür ist der von der Regierung für März 2020 angekündigte öffentliche Gratistransport für alle Bürger(innen).

François Bausch als zuständiger Minister für Transport und Infrastruktur entgegnete, dass über die vergangenen Jahre eine Summe von 10,4 Millionen € in das „Adapto“ System investiert wurde und dass dieses ein spezifisches, taxiähnliches System sei, welches mit dem öffentlichen Gratistransport nicht vergleichbar sei.

Die ULC teilt diese Meinung des Transportministers nicht. In den öffentlichen Transport und dessen Infrastrukturen wurden während den vergangenen Jahren hunderte Millionen Steuergelder investiert.

Die ULC kann das Argument nicht nachvollziehen, dass beide Systeme so nicht vergleichbar seien. Im Rahmen des „Adapto“ Systems wird ausgerechnet den behinderten Menschen ein Fahrgeld von 5 € bis 8 € pro Hin- beziehungsweise Hin- und Rückfahrt abverlangt. Ein behindertengerechtes Transportsystem ist jedoch unabdingbar, da der öffentliche Transport nicht in der Lage ist, behindertengerechte Transporte durchzuführen. Auch die bestehenden Infrastrukturen sind nach wie vor nicht angepasst.

Die Tatsache, dass bei „Adapto“ behindertengerechte Busse von Privatgesellschaften betrieben werden, ändert hieran nichts, da dieselben privaten Transportunternehmen auch innerhalb der „Régie générale des transports routiers“ fahren und hierfür ebenfalls mit Steuergeldern bezahlt werden.

Daher fordert die ULC die Einführung der Kostenfreiheit für Transporte von behinderten Menschen spätestens ab März 2020, sowie die Möglichkeit für die Betroffenen, täglich auf diese Transporte zurückgreifen zu können und nicht nur wie aktuell beschränkt auf fünfzehn Fahrten pro Monat.

Mitgeteilt von der ULC am 11.7.2019

Gelungenen Fussball Mettig

Vir e flotten Fussballmatch huet den FC Ateliers op Sandweiler agelueden. Héi huet den FC ATELIERS geint den FC EISEBUNN 97 gespillt. An engem flotten a fairen Match ass et bei waremen Temperaturen rop a rof gangen. Den FC ATELIERS huet hei dat bessert Enn

vir sech behalen. Während dem Spill gouf eng Happy Hour vum FC ATELIERS offreeiert. Dem FC EISEBUNN 97 soen mer Merci vir Grillen an der Sandweiler Gemeng vir Stellen vum Terrain. E Merci och dem Christophe Pires den als Arbitre de Match gepaff huet.



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen
Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62
www.signitec.lu signitec@pt.lu

Der nächste „Transport“ erscheint am 20. September 2019

Redaktionsschluss ist der 12. September 2019

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Transport

L-2560 Luxembourg
20A, rue de Strasbourg
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. **0,35 €**

1) Annonces
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. **0,11 €**

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la
Presse Périodique
Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 814,40

Seit dem 1. August 2018 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 19,6868 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54 €) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39 €)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 18,6415 €

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 18,8438 €.



info@syprolux.lu